

**Anfragen zur Bürgerversammlung am 28.09.23 – Ref. III-Nr. 263;
Taubenplage in der Südstadt**

I. Stellungnahme des Gesundheitsamtes

Große Taubenpopulationen sind nicht nur in der Südstadt ein Ärgernis, sondern im gesamten Stadtgebiet.

Es ist unbestritten, dass eindeutig das Nahrungsangebot, neben den „städtischen Kunstfelsen“ (gemeint sind Erker und Simse) als Brut- und Schlafplatzangebot mit dem weitreichenden Schutz vor natürlichen Feinden, die Anzahl der verwilderten Tauben bestimmt. Das seit Jahren geltende Fütterungsverbot aufgrund der Taubenfütterungsverbotsverordnung trägt in weiten Teilen der Bevölkerung zu einer entsprechenden Bewusstseinsbildung bei.

Bedauerlicherweise ist festzustellen, dass einzelne Bürger das Verbot missachten oder Müll- und Essensreste nicht vorschriftsmäßig entsorgen. Dies führt häufig dazu, dass sich Tauben in der Nähe solcher „Futterstellen“ sammeln. Es ist also menschliches Fehlverhalten und fehlendes Verantwortungsbewusstsein, das zu „Taubenplagen“ führt.

Das Gesundheitsamt hat den Außendienst der Stadt Nürnberg und die Parkaufsicht der Noris-Arbeit gGmbH der Stadt Nürnberg (NOA) gebeten, verstärkt auf die Einhaltung des Taubenfütterungsverbots in der Südstadt zu achten und Verstöße zu melden. Das Gesundheitsamt leitet aufgrund gemeldeter Verstöße Ordnungswidrigkeitenverfahren ein, damit das Fehlverhalten schließlich mit Bußgeldern geahndet werden kann. Zudem plant das Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit dem Referat für Umwelt und Gesundheit im gesamten Stadtgebiet die gezielte Platzierung („Verstoß-Schwerpunkte“) weiterer Schilder, die auf das Taubenfütterungsverbot hinweisen.

Das Referat für Umwelt und Gesundheit bereitet aktuell außerdem eine Kampagne vor, die in mehreren Sprachen für das Thema „Stadttaube und Stadtmensch“ sensibilisieren soll.

Schließlich unterstützt die Stadt private Initiativen für die Einrichtung von fachgerecht betreuten Taubenschlägen. Zielsetzung ist hierbei primär, die Verschmutzung des öffentlichen Raums durch Taubenkot zu vermindern. Es wurde mittlerweile nachgewiesen, dass in Taubenschlägen angesiedelte Tauben ihren Kot vorwiegend auch dort absetzen.

Ansprechpartner im Gesundheitsamt sind Frau Hable und Herr Vogel (Tel.: 2295 und 3193; E-Mailadresse: Gh-Recht@stadt.nuernberg.de).

II. Gh/L Herrn Rabenstein z.K.

III. Ref. III z.K.

Am 25.09.2023
Gh/DR-R
I.A.

gez.
Vogel

(3193)